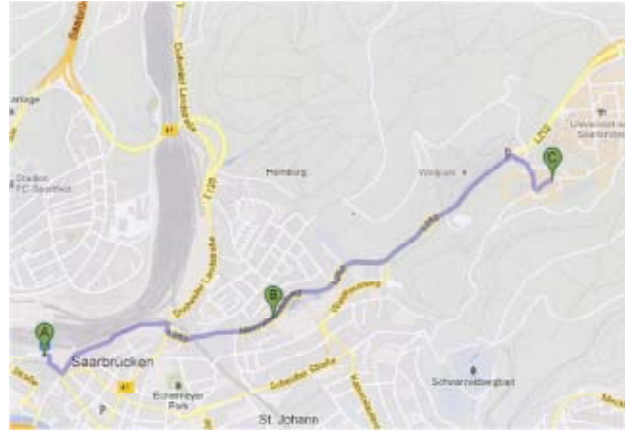


Organisation

Tagungsort

Hermann Neuberger Sportschule
66123 Saarbrücken
www.lsvs.de



A = Hauptbahnhof Saarbrücken
B = Jugendherberge
C = Hermann-Neuberger-Sportschule

Anreise mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof gelangt man von Montag bis Freitag mit den Buslinien 102 (Richtung Dudweiler Dudoplatz), 112 (Richtung Universität Busterminal), und 124 (Richtung Universität Busterminal) im 15-Minuten-Takt zur Sportschule. Samstags fährt die Buslinie 102 halbstündlich vom Hbf (15 und 45 Minuten nach). Die Haltestelle für den Ausstieg heißt „Landessportschule.“ Die Fahrzeit beträgt ca. 20 Min. Die Sportschule liegt 200 m oberhalb der Haltestelle. Link zum Fahrplan für die individuelle Anreise: <http://www.saarfahrplan.de/cgi-bin/query.exe/dn>

Die Tagung wird freundlicherweise vom BMFSFJ gefördert.

Anmeldung

bis zum 17. Mai 2013 bei kontakt@vamv.de oder per Fax (030) 69 59 78 77

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ Wohnort _____
Unterschrift _____
Ich benötige eine Kinderbetreuung _____
Alter des Kindes/der Kinder _____
E-Mail-Adresse _____

Fragen zur Organisation

VAMV-Bundesverband
Simone Beise
Hasenheide 70
10967 Berlin
Tel. 030-69 59 78 6
Fax 030-69 59 78 77
kontakt@vamv.de
www.vamv.de

Der VAMV-Landesverband Saarland organisiert eine Kinderbetreuung.
Diese findet für Kinder ab 4 in der Jugendherberge statt, für Kinder unter 4 in der Hermann-Neuberger-Sportschule.

Verband alleinerziehender Mütter und Väter,
Bundesverband e.V.



Fachtagung

„Ohne Alternative – arm,
ärmer, alleinerziehend?“
Familienarmut im
Lebensverlauf

Saarbrücken, 7. – 9. Juni 2013
Hermann-Neuberger-Sportschule

Ohne Alternative— arm, ärmer, alleinerziehend?

Der vierte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung bestätigt: Alleinerziehende und ihre Kinder haben nach wie vor das größte Armutsrisiko. Die Gefahr, in Langzeitarmut zu leben, ist bei ihnen doppelt so groß wie im Bevölkerungsschnitt.

Wie der Erste Gleichstellungsbericht verdeutlicht, haben Entscheidungen und Ereignisse im Lebensverlauf großen Einfluss auf die weiteren Chancen auf Teilhabe am Arbeitsleben, auf ein existenzsicherndes Einkommen und eigene soziale Sicherungsansprüche bis ins Alter. Trennungen und Scheidungen sind solche Ereignisse, alleinerziehende Frauen tragen langfristig deren finanziellen Risiken. Die Schwierigkeiten, mit denen Alleinerziehende zurechtkommen müssen, resultieren häufig aus der zuvor mit dem Partner gelebten Arbeitsteilung. Alleinerziehende sind nicht überproportional arm weil sie allein erziehen, sondern erstens weil sie Frauen sind und zweitens weil sie Mütter sind.

Quer durch die Politikfelder sucht die Tagung Antworten gegen die Armut von Alleinerziehenden:

Familienpolitik: Verhindern familienpolitische Leistungen Armut von Alleinerziehenden? Fördert Familienpolitik alle Familienformen gleichermaßen?

Arbeitsmarktpolitik: 60 Prozent der Alleinerziehenden sind erwerbstätig. Warum müssen sie oftmals dennoch Leistungen nach dem SGB II beziehen?

Sozialpolitik: Kein Geld für private Vorsorge: Was verhindert Armut von Alleinerziehenden im Alter? Schützen Sozialleistungen vor Armut?

Steuerpolitik: Werden Frauen im Steuerrecht diskriminiert? Kann Steuerpolitik armutsvermeidend wirken?

Bildungspolitik: Wie muss Bildung organisiert werden, damit die Bildungschancen von Kindern nicht länger an das Einkommen ihrer Eltern gekoppelt sind?

Unterhalt: Auf welche Wirklichkeit trifft das 2008 reformierte Unterhaltsrecht?

Programm

Freitag, 7. Juni 2013

- 16:00 **Begrüßung und thematische Einführung**
Edith Schwab, VAMV Bundesvorsitzende
- 18:00 Abendessen
- 20:00 Empfang der Teilnehmer/innen und ihrer Kinder durch Sozialminister Andreas Storm in der Staatskanzlei Saarbrücken

Samstag, 8. Juni 2013

- 9:00 **Begrüßung**
Edith Schwab, VAMV Bundesvorsitzende
- 9:15 **Grußworte**
Charlotte Britz, Oberbürgermeisterin der Stadt Saarbrücken
Gerd Meyer, Präsident Landessportverband für das Saarland
- 9:30 **Vortrag:**
Die Lebensverlaufsperspektive – Armutsrisiken von Alleinerziehenden
Prof. Dr. Ute Klammer, Vorsitzende Sachverständigenkommission für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, Universität Duisburg-Essen
- Diskussion**
- 11:00 Pause
- 11:30 **Vortrag:**
Schritte zur Verringerung und Verhinderung von Familienarmut bei Alleinerziehenden
Prof. Dr. Stefan Sell, Direktor des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik, FH Koblenz
- Diskussion**
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 **Workshops**

1. **Kino geht nicht: niedrige Haushaltseinkommen bei Einelternfamilien**
Input: Torsten Lietzmann, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg
Moderation: Antje Asmus, VAMV
Raum: 21b
2. **Kinderarmut in einem reichen Land: Folgen für das kindliche Wohlbefinden**
Input: Steffen Kohl, Lehrstuhl für Netzwerkforschung und Familiensoziologie, Universität Mainz
Moderation: Sigrid Andersen, VAMV
Raum: 40
3. **Bilanz des Lebensverlauf: Alterssicherung bei Alleinerziehenden**
Input: Ursula Engelen-Kefer, Gewerkschafterin und Rentenexpertin
Moderation: Solveig Schuster, VAMV
Raum: 41
- 15:30 **Plenum**
Vorstellung der Workshop-Ergebnisse
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 **Podiumsdiskussion mit dem VAMV-Bundesvorstand**
Moderation: Miriam Hoheisel, VAMV
- 18:00 Abendessen
- 20:30 Stadtrundgang mit Nachtwächter

Sonntag, 9. Juni 2013

- 9:00 **Diskussion**
Strategien gegen Armut aus der Sicht von Alleinerziehenden
Formulierung der Ergebnisse für die politische Arbeit des VAMV
- 11:15 **Zusammenfassung und Resümee**
Edith Schwab, VAMV-Bundesvorsitzende
- 12:00 Mittagessen und Ausklang